



Kettwiger Museum

Mitgliederblatt der Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde in der
Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen (Dr. Ernst Schmidt †)

Januar 2014 Ausgabe Nr. 8

KMGF Bürgermeister-Fiedler-Platz 1 45219 Essen

Seite 1/3

Liebe Museumsfreunde,

am Donnerstag, den 9. Januar 2014, fand im Rathaussaal des Kettwiger Rathauses eine Sitzung statt, zu die der Bezirksbürgermeister die Bezirksvertretung IX (BV), Vertreter der Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde (KMGF) sowie die Verwaltung eingeladen hatte.

Gegenstand war die entstandene Situation durch Mietforderungen der Immobilienverwaltung der Stadt Essen an die Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde (KMGF), die den Bestand des Vereins gefährdeten. Immobilienverwaltung und KMGF erhielten Gelegenheit, die Entwicklung jeweils aus ihrer Sicht darzulegen und Fragen der BV zu beantworten. Relativ schnell wurde ersichtlich, dass die Argumente der KMGF von der BV im Wesentlichen gewürdigt wurden, so dass sich das vorläufige Ergebnis wie folgt darstellen lässt:

- Der Verein kann zunächst die im Frühjahr 2013 bezogenen Räume weiter nutzen.
- Der Verein erhält die Möglichkeit bei der Stadt institutionelle Förderung zu beantragen und wird dabei von der Kulturverwaltung unterstützt.

Wir freuen uns über die positive Resonanz in der BV. Mit Engagement und Leistung werden wir weiterhin daran arbeiten, dass die Geschichte Kettwigs lebendig bleibt. Mit den Räumen im Kettwiger Rathaus, dem darin enthaltenen Museum, unseren Sonderausstellungen, Vortragsveranstaltungen und Führungen bieten die Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde einen kulturellen Schwerpunkt inmitten ihrer Stadt

Mit freundlichem Gruß
Ihr Günter Voß

Programmänderungen !

06. Februar, Donnerstag, **statt** 19 Uhr, **18:30 Uhr** Rathaussaal.

„Ruhrstraße im Wandel der Zeit“

Lichtbildervortrag von Günter Voss

Statt 20. Februar, **27. Februar** Donnerstag 19 Uhr, Rathaussaal.

Jahreshauptversammlung

Statt 06. März, **13. März** Donnerstag, 18.15 Uhr Ratsaal.

„Bücher „vor“ Gutenberg“.

Vortrag und Ausstellung von Aloyse Blasius

Manufakturen in Kettwig im Jahre 1800

Eine Monographie von 1800

Aus „Archiv für die Geschichte, Erdbeschreibung, Staatskunde und Alterthümer der Deutschen Nieder-Rheinlande, 1. Band Elberfeld 1800;

Angelegt von:

Dr. Borheck, Prof. der Geschichte und Beredsamkeit, Duisburg

(Kettwiger Zeitung 31. Juli 1931)

[Abschrift]

In diesem, zum Stifte Werden gehörigen Dorfe an der Ruhr sind:

4 Haupt-Tuchfabrikanten, und

15 andere Tuchfabrikanten, welche auch für sich selbst arbeiten, aber jeder größtentheils nur einen Webstuhl haben.

4 Fabriken, wo baumwollen Garn gesponnen auf Handmaschinen gesponnen wird.

3 Kraz- und Schrubbelfabriken.

Die 4 Hauptfabrikanten haben ungefähr 36 Weberstühle im Betrieb, wovon aber 7-8 auswärts in Werden und Bochum sind. Die Übrigen kleinen Fabrikanten betreiben ungefähr 18 Weberstühle, so dass man die gesamte Zahl der Weberstühle für die Kettwigsche Tuchfabrik auf 54 veranschlagen kann. Wenn man alle Personen, die dazu erfordert werden, als Wollplüser, Schrübblers, Krazer, Ketting- und Einschlagspinner, und Weber, rechnet, so kann man auf jeden Weberstuhl an Erwachsenen und Kindern ungefähr 15 Personen rechnen. Also auf 54 Webstühle 810 Personen, wobei aber zu bemerken ist, dass drei Viertel der Kettingspinner auswärts in Werden, Steele usw. wohnen, so dass man für Kettwig selbst 230-240 Personen anschlagen kann. Außer diesen sind noch in Kettwig an Tuchscheerern ungefähr 60 und Wollwäscher 4. Färber und Färberknechte zu 4 Färbereien 15 bis 16 Personen.

Nöppers, Stoppers und Plüser an 60 Personen. Es gehen also diese Kettwigschen Tuchmanufakturen über 900 Menschen Unterhalt und Nahrung, die in und für dieselben arbeiten. Drei der Hauptfabrikanten verarbeiten sicher zu Hälfte Spanische, und die anderen Hälfte Sächsische Wolle. Einländische wird von denselben nur zu den Leisten an die Tücher gebraucht. Die übrigen Fabrikanten verarbeiten fast nichts als Sächsische, einige wenige mitunter auch etwas Spanische Wolle. Verschiedene nehmen auch die Beste von der Einländischen Wolle mit dazu. Jährlich werden in den Kettwigschen Manufakturen ungefähr 100,000 Pfund Wolle verbraucht.

Es werden jährlich etwa 1000 ganze Tücher gefertigt. Die Tücher der dreier Hauptfabrikanten haben 8-9-10 Viertel Brabantsch Breite, und die Brabantsche Elle kostet von 20-24 bis zu 50 Schillinge.

Der Verkauf der kleineren Fabrikanten ist größtenteils in den benachbarten Gegenden, auch gehen ihre Tücher wohl nach Münster und Ostfriesland.

Die Hauptfabrikanten versenden aber ihre Tücher nach dem Münsterschen, Bremen, Hamburg, dem Holsteinschen, Mecklenburgschen, auch nach Dänemark, Holland und Russland.

An den Kettwigschen Baumwollen-Maschinen mit Erwachsenen und Kindern ungefähr 24 Personen. An dem Schrubbeln und Krazen ebenfalls 20 – 24 Personen. Außerdem ist noch eine beträchtliche Farbemühle daselbst.

Einladung zur
Jahreshauptversammlung
27. Februar 2014 19 Uhr
im Ratssaal.

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden.
Feststellung der Beschlussfähigkeit.
Zustimmung zu Inhalt und Abfolge der Tagesordnung.
- TOP 2: Gedenken an unsere im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder
Anträge aus dem Kreis der Mitglieder.
Diese müssen 10 Tage vor Beginn der Jahreshauptversammlung, bis 17. Feb., schriftlich oder per Mail beim Vorstand (voss.guenter@freenet.de) eingegangen sein.
- TOP 3: Jahresbericht der 1. und 2. Vorsitzenden
- TOP 4: Jahresbericht des Schatzmeisters
- TOP 5: Bericht der Kassenprüfer zum Jahresbericht 2013
- TOP 6: Antrag auf Entlastung des Vorstandes
- TOP 7: Anträge der Mitglieder nach TOP 3
- TOP 8: Ausblick auf das Arbeitsjahr 2014
- TOP 9: Verschiedenes.

Denken Sie bitte an die Zahlung der Mitgliedsbeiträge 2014